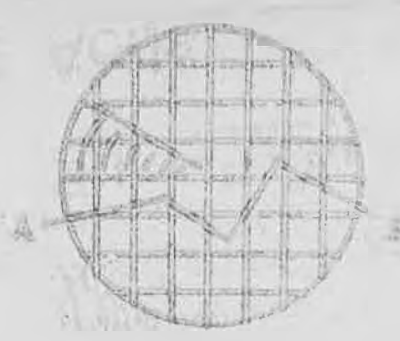


centrales
erforschungs-netz
außergewöhnlicher
phänomene
Mannheim

dt. . der International UFO Registry
dt.. der Skandinavisk UFO Information
dt. . der UFO INFO EXCHANGE LIBRARY

CENAP - REPORT nr.25

Inhalt:

3Y/H3/78 A: März 1978

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 31

Hansjürgen Köhler
Limbacherstr.6
6800 Mannheim 52
Tel. (0621)-707633

Zur 25. Ausgabe

Nun ist es soweit,die Nummer 25 rollt aus den CENAP-Arsenalen.
Aus diesem Anlaß möchte ich hier zu Worte kommen,wenn vielleicht
auch einige die Meinung vertreten,das dies zuviel wäre...
Das Centrale Erforschungs-Netz außergewöhnlicher Phänomene
wurde nun vor 2 Jahren,am 1.März 1976,hier in Mannheim von
Hans-Jürgen Köhler und mir gegründet.Damals wie auch heute,ver=
traten wir offen die Meinung,daß das Problem U.F.O.gründlich
untersucht werden muß,der Objektivität wegen PRO und CONTRA.
In dieser Zeit wurden wir immer wieder von Interessenten,
Forschern und auch Mitarbeitern/Abo-Beziehern von der Seite
her 'angemault',daß wir schier 'UFO-Gegner' seien und alles
so hinstellen würden,das UFOs gar nicht existieren.Ebenfalls
gibt es hin und wieder Stimmen,die neidisch behaupten,wir
möchten 'dicke Arme machen' und uns an die Spitze schieben.
Diesem muß mal offen und hart entgegengetreten werden,die
Einführungsnummer ins dritte Jahr der CENAP-Tätigkeit soll
hier ein Forum sein.

'UFO-Gegner'/'UFO-Leugner'

Es stimmt wir haben uns die überhebliche Unverfrorenheit
herausgenommen und einige spezielle UFO-Fälle als 'Flops'
identifiziert,dies [illegible] NICHT gewohnt,die Veitsche
Sensationsmache hat sich in den vielen Jahren der UFOlogen-
Tätigkeit stark abgefärbt und man ist unkritisch geworden.Wir
vom CENAP sind von der Existenz eines Spontanphänomens über=
zeugt und möchten dieses so gut es geht belegen,d.h.dokumentieren!
Es läßt sich nun mal überhaupt nicht verleugnen,das viele Vor=
fälle schlichtweg auf Täuschungen,Mißinterpredationen und Be=
trugsmanöver zurück zuführen sind,warum soll man diese Fälle
nicht erwähnen und als das Hinstellen,was sie nun mal sind...?
In den Veitschen UFO-Nachrichten kann man darüber nun mal
nichts lesen,mal abgesehen vom Sensationsfall SPEYER-welcher
nun mit 'hängen und würgen' von Veit als Täuschung unsererseits
zugegeben werden mußte,wobei er nicht den MUT fand,uns beim
Namen zu nennen.Gerade diese Beispiele um den Test-Fall SPEYER
zeigen,wie morsch das Gerüst der 'Deutschen UFO/IFO-Studienge=
meinschaft e.V.' in Wiesbaden ist,tritt man den Leuten auf die

Füße. Aber es ist kaum richtig vorstellbar, das die fanatischen UFOlogen immer wieder Einzug zu den Massenmedien finden; erst just wurde man im ZDF in einer TV-Sendung (Apropos Film) mit Ilse von Jacobi (mit H. Menger-Himmelsmusik!) und Horst Raps (dem Lampertheimer Kontaktler und den wunderbaren Frauen des Nachbarsonnensystems!) konfrontiert - das heißt dann UFO-FORSCHUNG, noch schlimmer gings im ARD zu (Teletchnikum), als der Hessische Rundfunk August Wörner (Raumschiffe als Weltkriegs-III-Verhinderer) und Karl Veit (Botschafter der 'guten' Marswesen von Adamski und Wischi-Waschi-Sprüchekloper) ausstrahlte. hier soll jedoch DIESES Thema nicht breitgetreten werden, Millionen geschockte Fernsehzuschauer und der ungeheuerliche Schaden der UFO-Forschung sprechen für sich...

'dicke Arme machen'/'Angeber'

Man wirft uns, mal da und mal dort, wutschnaubend vor, daß wir jeden kritisieren würden, um nur an die Spitze der Szene zu kommen. Richtig erkannt im Ansatz, der Name verrät wos lang geht. Wir haben es nie abgestritten, das unlautere Machenschaften in der UFO-Forschung (wenn diese als Forschung bezeichnet werden!) angeprangert werden, um damit schlußendlich auch uns, davon loszusagen. Es kann nicht angehen, wenn UFO-Magazin-Herausgeber anfangen zu [illegible] und UFO-Forschung mit Kontaktsuche nach netten [illegible] oder mit Autovermittlungen/Waschmaschinensuche in einen Topf werfen, nur um Abonnenten halten zu können. Es kann immer wieder beobachtet werden, das Newcomer es versuchen, regional möglichst viele Leute (leider mit unterschiedlichen Interessengebieten und Vorstellungen) zusammenzutrommeln, sich dann UFO-[illegible] etc. nennen und angeben „wir haben 80 oder soundsoviel Mitglieder, aber nichts kommt dabei heraus, abgesehen von vielem Reden. Wir hier in Mannheim geben offen zu, das nur zwei Mann aktiv arbeiten und zwei weitere mit uns in direkter Kommunikation stehen und behilflich sind, weitere ca. 25 Leute sind über das Gebiet der BRD und dem Ausland verstreut. Es ist wohl komisch, das kleine aktive Gruppen mehr zu leisten vermögen, als solche, die sich mit Mitgliedszahlen brüsten und sich auf dem UFO-Sektor als Forscher oder noch marktschreierisch als UFOlogen betiteln, aber mehr als Zeitungsberichte sammeln nicht können, abgesehen davon, das UFO-

Journale als Anzeigen-Werbeträger ausgeschlachtet werden und man verzweifelt so versucht,ein 'interessantes' Magazin zu schaffen,welches auch 'gelesen' wird...-vielleicht sollten wir den CENAP-REPORT auch mit Anzeigen vollstopfen und mehr SF in Richtung Adamski bringen,nur damit die Auflage steigt...? Darauf verzichten wir gerne,wir möchten UFO-News bringen,egal ob PRO oder CONTRA vorgezogen wird-ein seriöser UFO-Forscher wird nicht umhin können,gewiße Tatsachen über Betrügereien zu akzeptieren,wer dies nicht kann oder besser WILL hat hier nichts zu suchen,wir wollen ein spezielles Publikum ansprechen. Im übrigen scheint es mir hier wichtig zu erwähnen,das wir keinen der seriösen UFO-Forscher (MUFON-CES-Mitarbeiter oder GEP zum Beispiel) wegdrängen wollen,dies ist nicht nötig,da hier ja weitgehendst identische Zielvorstellungen herrschen, jedoch was ansonsten so noch anfällt (DUIST,UFO-Studio/Wörner und sonstige UFOlogen-Gruppen die sich oftmals den Anschein geben,mit besagten Leuten von DUIST oder aus Mayen nichts zu tun haben wollen,aber ihr eigenes spiritistisch/okkultes Süppchen kochen und von Kontakten noch und noch schwärmen) muß SCHARF angegriffen werden,will man gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit sein Gesicht nicht verlieren,es geht überhaupt nicht an,das man DUIST/Wörner etc.und uns seriöse Forscher in einen Topf wirft und so den Anschein erregt,als wäres alles Spinner.Darum gehen wir vom CENAP zum General-Angriff über und werden immer wieder dort zuschlagen,wo es uns zum Wohl der seriösen UFO-Forschung ratsam erscheint,auch wenn einige Federn und alte Zöpfe dabei auf dem Schlachtfeld zurückbleiben werden.Wenn wir uns nicht gegen die UFOlogen erbittert zur Wehr setzen,wer sollte es sonst tun... -die Jahre des verträumten UFO-'Sichtens' und dann in Sensationsartikeln niederschreibens,ohne Überprüfung,sind vorbei.

Abschluß

Ich hoffe in diesem Bericht einiges aufgeklärt zu haben und auf Verständnis von Seitens der Leserschaft zu stoßen,es war ein derartiger Artikel mal überfällig.
Eines würde uns noch herzlichst freuen:mehr Aktivitäten und Einsatz der Leser bzw.Mitarbeiter.Ich hoffe mit Ihnen allen den nächsten Jahren entgegensehen zu können und der Klärung

des schwierigen UFO-Problems näher zu treten.Wahlspruch für 1978:<u>Für seriöse UFO-Forschung! Kontra der okkulten UFOlogie!</u>

Werner Walter/EXECUTIVE DIRECTOR

PS:Bitte nicht schimpfen wegen den Titel "Executive Director"; 'the show must go on'...

Der heiße Draht nach Australien

Centre for UFO Studies & Australian Co-Ordination Section

A C O S

Die ACOS wurde im November 1974 gebildet,nachdem Professor Doktor J.Allen Hynek das CENTER-FÜR UFO-STUDIEN in Amerika ge= gründet hatte.Professor Hynek ist Direktor des Center für UFO-Studien,eines der welt-größten UFO-Forschungscentren.
Unsere Hauptfunktion ist die Schaffung eines australischen Zentrums für alle UFO-Forschungsgruppen,zu dem alle australi= schen UFO-Berichte zusammenfließen,um von hier zum Center in den USA weitergeleitet zu werden,hier haben alle Forscher Zugang zu den UFO-Meldungen.Außerdem werden alle australischen Meldungen in unserem Computer gespeichert.Hieraus werden dann jährliche Statistiken etc.errechnet.
Die australischen Forschungsgruppen erhalten jedes Jahr hun= derte von UFO-Reporten,diese Fälle werden untersucht und er= forscht,eben von diesen Gruppen.Ungefähr 85-90 % dieser Re= porte können als alltägliche Gegebenheiten wie Satelliten,Mete= ore,Sterne,Planeten,Flugzeuge,Wetterballons usw.identifiziert werden.Für uns sind nur die anderen 10-15 %,die unidentifizier= ten Vorfälle,wirklich interessant.Diese Meldungen werden dann zu uns,dem ACOS geschickt.
Das ACOS-BULLETIN,eine drei-monatliche Publikation,enthält Berichte für den Forscher,Nachrichten aus Übersee,Nachrich= ten vom amerikanischen CENTER und dem australischen Center, es berichtet über neue Entwicklungen im UFO-Feld und über die UFO-Meldungen aus ganz Australien.Das BULLETIN wird an alle unserer Mitgliedsorganisationen geschickt und seit kurzem kann man das BULLETIN auch für 4 Dollar (Australische) erhalten.
Australien stellt seinen Beitrag dazu,um die Informationen über UFOs (ein Phänomen,welches die Menschheit seit Jahren ver=

winrt) eines Tages einer Antwort bzw.DER Antwort näher zu bringen.

<u>Unsere Definition eines UFOs ist folgende</u>

"Ein UFO ist die Wahrnehmung eines Objektes in der Luft oder auf dem Boden,die Berichterstattung über seine Erscheinung,dem Flug und die allgemeine Dynamik sowie sein Leuchtverhalten, welches nicht logisch,konventionell erklärt werden kann und den Betrachter mystifiziert;es bleibt selbst nach näherer Unter=suchung auf alle verfügbaren Beiweise hin,welche technisch möglich sind und der gewöhnlichen Identifizierung entgehen, eine schier Unmöglichkeit."

Seit ACOS gegründet wurde,haben wir hier in Australien drei Konferenzen hinter uns;die erste wurde in Terrigal (Neu-Süd-Wales) im Jahre 1975 abgehalten,die zweite (1976) in Mount Gambier (Süd-Australien) und die letzte in Surfer's Paradiese (Queensland),im Jahre 1977.Drei bis vier repräsendative Ver=treter jeder ACOS-Mitgliede-Gruppe kommen einmal im Jahr zu=sammen,um mit unseren wissenschaftlichen Räten eine Besprech=ung abzuhalten,um neue Ideen vorzulegen,Berichte und Dokumente zu besprechen usw.Diese Konferenzen laufen über drei Tage hin=weg.

Noch vor vier Jahren hatte es in Australien viele UFO-Gruppen, aber jede Gruppe behielt UFO-Reporte und Informationen für sich selbst zurück.Nachdem ACOS gebildet wurde,haben sich diese Mel=dungen und Informationen für alle Gruppen erschloßen;heute ist Australien die Nummer EINS in der Welt,was Zusammenarbeit be=trifft.Heutzutage fließen von allen Gruppen Informationen zu ACOS,von dort dann zu allen anderen Gruppen.ACOS ist nicht das Haupt der australischen Gruppen,jede Gruppe bestimmt über ihre Arbeiten selbst,ACOS ist nur an Informationen interessiert.Jede Gruppe ist unabhängig und behält seine Unabhängigkeit.

ACOS steht mit vielen Gruppen der Welt in Verbindung,seit kurzem mit Herrn Werner Walter,vom CENAP in Deutschland.Wir selbst glauben,daß der Austausch von Informationen sehr,sehr wichtig ist,wenn man eine Klärung des UFO-Phänomens finden will.Die Zusammenarbeit zwischen CENAP und ACOS wird 100% sein,da die Zeit gekommen ist,wo der Streit zwischen Gruppen aufhört,da man damit nur Hinternisse erzeugt.

Harry Griesberg,Co-Ordinator,ACOS Australien

Anmerkung des CENAPs:Wir stehen seit ca.Oktober 1977 mit Harry Griesberg in Verbindung,er [illegible] wanderte vor 17 Jahren aus Deutschland aus und hat seinen neuen Heimatsitz in Australien gefunden.In einem Brief äußerte er sich:"Für ungefähr ein Jahr bekam ich die UFO-Nachrichten/DUIST.Es fiel mir auf,wie dieses Blatt nur auf Sensation ausgerichtet ist.Kein Wort von For=schung oder ähnlichem.Also ist nur auf Sensation ausgemacht. Ich kann mir glauben,wie es in Deutschland zugeht."-mehr brauchen wir wohl von außerhalb nicht zufügen.Erst vor kurzem äußerte sich L.J.Lorenzen von der AERIAL PHENOMENA RESEARCH ORGANIZATION (APRO) in einem Schreiben:"Ich bin froh,das jetzt Ihre Organisation in Deutschland operiert.Ich kenne leider die Bemühungen von Karl Veit und seinem Adamski-Haufen."
Im INTERNATIONAL UFO REPORTER Nr.1/Januar 1978 wird eine Welt=karte mit den 113 seriösen UFO-Organisationen der ganzen Welt publiziert;unter Deutschland kann man in führender Position nur einen Namen lesen:CENAP,weiter wird gleich darauf folgend die UFO-SIG aus Berlin genannt,welche als Untergruppe der MENSA-Organisation hinsichtlich UFO-Phänomene arbeitet,wie uns Allan Hendry (Chef-Forscher von CUFOS) mitteilte.Eines scheint bedeutend:Gruppen wie DUIST,dänische IGAP oder die US-Verbrüderungsgruppe ICUFON werden dort erst gar nicht auf=geführt....

Werner Walter/CENAP

Keine UFOs

Ein DUIST-Kontaktler weniger/ein Pilotenfall ist gelöst
In diesem Artikel sollen die Fälle CARLOS ALBERTO DIAS und der BA-TRIDENT vom 30.Juli 197[illegible] abgehandelt werden.

<u>Der Kontaktler DIAS war ein Betrüger</u>

Wie in den UFO-Nachrichten der DUIST in Nummer 224/Mai 1975 und Ausgabe 226/Juli 1975 berichtet,soll ein Erdenbürger von UFO-Insassen aufgegriffen worden sein.Auch im DUIST-liken Abklatsch-TB "Begegnungen mit Außerirdischen-Freunde aus dem All helfen uns" (Gottfried Herbertz,ISBN 3-596-21979-5/Fischer Taschen=buch) wurde dieser Fall auf den Seiten 44-45 breitgewalzt, dank der BUNTEN ILLUSTRIERTEN vom 12.Januar 1978 wurde dies vor einem größeren Leserpublikum nochmals 'aufgefrischt'.

Aber, es gibt einen Dämpfer aus Richtung USA-die APRO brachte im Bulletin, Vol. 26, No. 2/August 1977 auf Seite 8 den Report-

Carlos Alberto Dias war ein Betrüger

Bericht von Roberto Enrique Banchs und Richard W. Heiden

Die Nachforschungen einer der Autoren (Roberto Enrique Banchs) für das Centro de Estudios de Fenomenos Aereos Insuales (CEFA), in Buenos Aires, zu diesem Entführungsfall (er wurde im APRO Bulletin vom März 1975 abgehandelt), ergaben, hier liegt ein Betrug vor; es geschah nicht das, was der Zeuge behauptete.
Um kurz den Vorfall zusammenzufassen:
Carlos Alberto Diaz sagte aus, daß er um 03:05 Uhr, am Samstag den 5. Januar 1975, in Bahia Blanca von der Arbeit kam; er will um 03:30 Uhr in seiner Heimatstadt Ingeniero White mit dem Bus angekommen sein und sieben Häuserblocks von der Bus=haltestelle Plaza Rivadavia entfernt, ca. 100 Meter von seinem Haus entfernt, in einer verlassenen Straße auf ein helles Licht getroffen sein, dann wurde er angeblich paralysiert und irgend=welche Wesen sollen ihn aufgenommen haben, kurz bevor er in tiefe Ohnmacht fiel. Diaz kam in einem leeren Ei-artigen Raum zu sich. Nach 15 Minuten sollen drei Humanoide erschienen sein, welche auf den Zeugen zukamen und ihn festhielten, damit sie ihm einige Haare ausreißen konnten. Dias fiel wiederum in Ohnmacht und kam angeblich um 15:00 Uhr, nahe Buenos Aires (400 Meilen entfernt), wieder zu sich; er l[illegible]itlich an einer Highway. Durch Autostop kam er zum [illegible] Krankenhaus, dies um 16:15 Uhr. Die Doktoren waren von seiner Geschichte beeindruckt, da ihnen Dias die Bahia Blanca-Morgenzeitung zeigte, welche viele Stunden zuvor erschienen war-daraufhin wurde er genau untersucht. (Einige dieser Details wurden abgehandelt im Bulletin gebracht; es gibt verschiedene Versionen von dieser Geschichte, welche publiziert wurden.)
Die Nachforschungen ergeben folgendes:
1. Der Platz der Entführung, die Daniel de Solier Street, ist jederzeit belebt, auch zu dieser Zeit und Dias sagte doch, das er niemand sonst sah. Eine Befragung von Haus-zu-Haus ergab, daß niemand aus der unmittelbaren Nachbarschaft irgend=etwas rätselhaftes bemerkte, nicht mal einer der Wachhunde schlug an.

2. Der Bus verließ Bahia Blanca erst um 03:30 Uhr und traf 25 Minuten später in Ingeniero White ein, wohingegen Dias sagte, daß er um 3:30 Uhr in Ingeniero White ankam, nur 25 Minuten, nachdem er von der Arbeit kam.

3. Es wurden Unterschiede aufgefunden, so daß es vorstellbar ist, das Dias wahrscheinlich direkt nach Buenos Aires fuhr; er könnte mit dem Zug gefahren sein. Der Zug fuhr in ZAPALA los und passierte Bahia Blanca um 06:15 Uhr (die Zeitung kam um 02:45 Uhr heraus), dies wurde anhand dem Fahrplan festgestellt. Während der Nachforschungen fuhr der Zug 142 die selbe Route und passierte Bahia Blanca um 07:07 Uhr, er erreichte Buenos Aires um 16:10 Uhr.

4. Die Aufzeichnung der Hospital-Wache zeigte auf, daß Dias um 17:30 Uhr ankam, nicht um 16:15 Uhr.

5. Die psychologische Untersuchung über Dias ergab unter anderem seinen Charakter: reiche Einbildungskraft, rasches Auffassungsvermögen (jedoch außerhalb der Klugheit), Neigung zur Übertreibung, gutes Erinnerungsvermögen (gelegentlich besitzt er einen ärmlichen Menschenverstand), schlechte Personalien.

Wir denken, daß es unter diesen Umständen gewichtige Argumente gegen diese Episode gibt, so sind wir imstande diesen Vorfall als einen Betrug anzusehen, welcher von dem Zeugen allein aufgebaut wurde.

Anmerkung des CENAPs: Dieser Fall zeigt wieder deutlich auf, wie leicht man es den Schwindel macht, Kontaklerstorys aufzubauen. Gerade aus den südamerikanischen Ländern kommen in großer Zahl die tollsten UFO-Begebenheiten. Es ist nicht verwunderlich, nicht umsonst haben die Zeitungen mit UFO-Berichten die höchste Auflagenquote-warum sollten sich also sozialschwache Einwohner nicht auf diese Weise etwas Geld machem...? Wer prüft die Fälle schon großartig, dazu noch kritisch, nach; DUIST-Anhängegruppen wie Sociedade Brasileira de Estudos sobre Discos Voadores (SBEDV) unter Walter Karl Bühler etwa, denen man alles vorgaukeln kann, wenn man nur von Außerirdischen und Rumschiffen erzählen kann? Aber solche Gruppen sind nicht von relevanter Bedeutung, auch Prof. Hynek führt besagte Gruppe erst gar nicht in seiner aktuellsten Liste der seriösen UFO-Forschungsgruppen aus aller


KARTE DES VORFALLS
N
U
R
U
G
A
Y
Buenos
Aires
Argentinien
W
O
BAHIA
BLANCA
ZAPALA
Atlantischer
Ozean
S
0 km
1000 km
M=1: 8 000 000


Karte der Ereignisse
Mittelmeer-Raum
Casa=
blanca
Maro=
kko
Faro
Portugal
(Pfeil könnte
die Ballon-Bahn nach den USA anzeigen)
Spanien
Madrid
Alge=
rien
M
I
T
T
E
L
M
E
E
R
Frankreich
S
N
BRD
Trapani (Startpunkt)
Italien
Palermo
Rom
Sizilien
Jugos=
lawien
WW78

Welt auf.Wollen wir hoffen,das die ungezählten Kontaktler=
märchen aus Südamerika eine Aufklärung finden,dies nach Mög=
lichkeit durch eben solche [illegible]tionen aus diesen Ländern,
wie es das gute Beispiel der [illegible] zeigt.Leider gibt es sprach=
liche Schwierigkeiten und so entgeht vielleicht viel infor=
matives Material der bundesdeutschen UFO-Forschung.

°British Airways°-TRIDENT-Vorfall/Fall Denis Wood

Schon in der Juni-Ausgabe 1977 (Nr.16) des CRs brachte Hans-
jürgen Köhler die Berichterstattung "Piloten sahen UFOs".Dieser
damals ziemlich knapp abgefaßte Report wurde jetzt scheinbar
entkräftet.

Das visuelle UFO der Trident identifiziert?

Philip Taylor

Details der weit-bekannten Trident UFO-Sichtungen über dem Ge=
biet von Lissabon/Portugal wurden im BUFORA Journal und dem
FSR (Referate 1 und 2) publiziert,in diesen Artikeln wurden
die Zeugenaussagen die Luft-Besatzungen in einem Bericht
zusammengefaßt.

Die folgende Publizität der Sichtungen setzte in den Massen=
medien im Mai 1977 ein,eine vorstellbare Identifikation wurde
von einem Physiker der Southampton Universität,Dr.David Rams=
den,aufgeworfen:

Ich habe die Details einer Flugbewegung von einem Forschungs-
Ballon überprüft und so wird klar,daß die visuelle Sichtungen
der Luft-Mannschaft fast sicher auf dieses Objekt zurückzu=
führen ist.Die Radar-Sichtungen kurz darauf machen daraus ein
schwieriges Problem.

Die ursprüngliche visuelle Sichtung wurde von einer BA-Trident
aus in einer Höhe von [illegible] feet über der Küste von Portugal,
am 30.Juli 1976,um 20:00 Uhr GMT,gemacht.Am Tag zuvor,wurde
ein großer Höhenballon nahe Trapani/Sizilien aufgelassen,wel=
cher einen Teil des internationalen,wissenschaftlichen Pro=
jektes darstellt,welches vom British Science Research Council
koordiniert wurde.Dieser Flug war ein Teil der Serie von
Flügen,welche von Sizilien nach den USA gingen;der Ballon flog
direkt westlich und kam 4 Tage später an (Referat 3).Die fol=
genden Positionen des Ballons wurden von italienischen und
spanischen Radars,am 30.Juli 1976,gemeldet:Zeit-01:30 Uhr GMT,

Keine UFOs' bei Mondumkreisung von Apollo – 11 !

Eine endgültige Lösung scheint in dem Falle "Apollo-11," vorzuliegen! In Ergänzung zu unserem Bericht in CR-2 - Ausgabe 2/1976 - April76 in dem wir unsere Bedenken hatten, wegen Widersprüche bei der Berichterstattung zu den Fotos wenn es ins Detail ging.

Nun hat sich Herr "Zufall" zu Wort gemeldet der eine endgültige Lösung brachte und den Fall aus dem Dunkeln ins helle Licht zog. So brachte im Februar 1978 im Fernsehen da s SWF-III einen Rückblick über die "Irdische Raumfahrt" wobei auch Filmausschnitte von dem Apollo-Programm gezeigt wurden. So brachte ein Filmausschnitt vom Apollo-11-Programm für ca. 7 - 9 Sekunden den Abschnitt der Mondumkreisung der deutlich den Mond im linken unteren Bildteil zeigte und eine plötzliche Sonnenreflektion die den sagenhaften "Schneemann-Effekt" im rechten Teil des Bildes zeigte.

Aus diesem Filmteil ging klar hervor, das die Apollo-11 Fotos, wie sie in mehreren Publikationen gebracht wurden und in diesen als UFO-Aufnahmen deklariert wurden nur einen Ausschnitt von den original Fotos zeigen und den Teil auf dem die Sonnenreflektion stark zu sehen ist fehlt. So bekam man den Eindruck da s zwei [illegible] wurden, was die Person die die Ausschnitte von dem Film machte wohl bewußt getan ha ben dürfte, um solche Story aufzubauen die um die Welt ging. Was die japanische Gruppe CBA-International die den Fall in aller Munde brachte damit bezweckte ist wohl mit recht zu fragen. Aus dem Tatbestand wie die Fotos gemacht wurden geht einwandfrei die beabsichtigte Täuschung hervor.

Man frägt sich allerdings dann auch, warum wurde der original Film von verschiedenen Gruppen nicht angefordert und übernahmen einfach im blinden Vertrauen den Bericht von der CBA?

Eine (große) deutsche "Forschungsgruppe" brachte auch diesen Fall mit dicker Überschrift auf der ersten Seite ihres Publikationsorgans ohne auch nur die geringsten Bedenken anzufügen, wares doch ein Bericht mit Fotos der sich sehr gut lesen lies.

Position 37° 21'N,07° 22'O. Zeit-13:20 Uhr GMT,Position 38° 50'N,05° 10'W.

Beim zugrunde legen dieser [illegible],war die Ballon-Position um 20:00 Uhr GMT in [illegible] 12°W.Nehmen wir eine Höhe von 40 km an,die Beobachtungsposition des Flugzeugs war 38° 30'N, 8° 30'W-dies entspricht einem Azimut 280°,Höhe 10° über dem Horizont.In Wirklichkeit war das gemeldete UFO im Azimut 285°, 20° hoch über dem Horizont.Die Differenz ist gut drin,da die Abweichungen durch die Flugzeug-und Ballon-Position und dem offenbahren Platz am Himmel geschätzt wurden,da sie außerhalb des Meßbereichs der zur Verfügung stehenden Instrumente lagen.

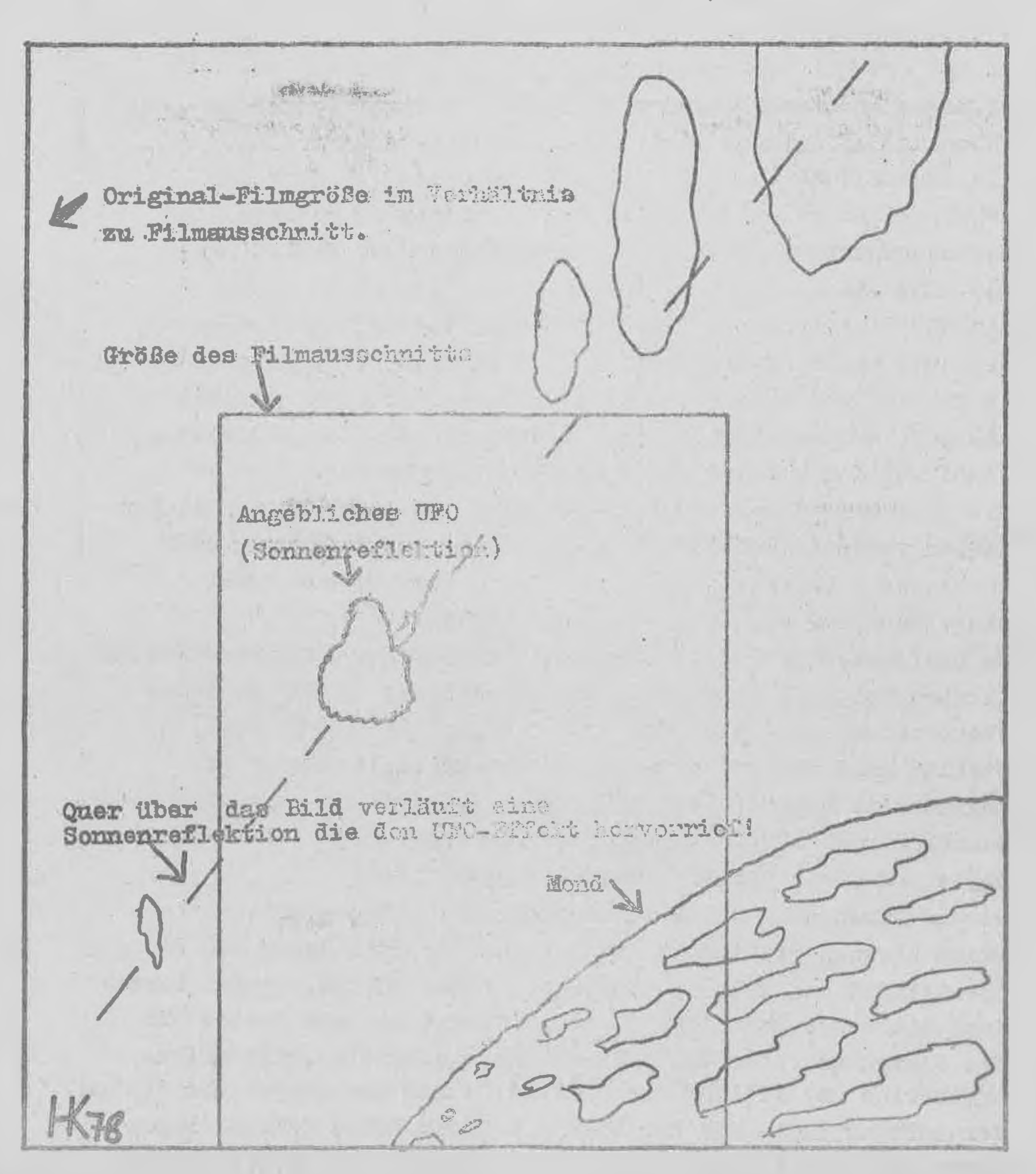
Es ist vielleicht von Interesse zu betrachten,warum der Ballon eine außergewöhnliche Erscheinungsform zur fraglichen Zeit besaß.An der Position des Flugzeugs,ging die Sonne am 30.Julī auf dem Bodenniveau um [illegible] Uhr GMT unter.In der Flughöhe der Trident war es 20:[illegible] Uhr GMT ("Die Sonne war untergegangen"). Obgleich es in 40 km Höhe stand (das Ballon-Objekt),war für es um 2[illegible]:27 Uhr GMT der Sonnenuntergang.Zur Zeit der Observation strahlte die Sonne den Ballon an.("Es war ein wunderschöner Himmel") Es zeigte sich so ein [illegible]licher Kontrast mit der Dunkelheit am Boden und der 'Flughöhe der Maschine'.Das Faktum, daß der Sonnenuntergang im Azimut von 2[illegible]7° war,ist relevant; dies ist nahe dem Gebiet des Ballonerscheinens.So macht es sich wahrscheinlich,daß das [illegible]licht auf der Ballon-Oberfläche sich reflektierte, [illegible] in einem bestimmten Winkel.Die meist wahrscheinliche Erklärung für die "wurst-förmigen" Objekte ist in Verbindung mit dem "Scheinwerfer"-Objekt zu sehen; der Ballon wirft automatisch Ballast ab,um die Flughöhe zu korigieren.

Das Radar-Echo ergab beim Rückflug,2 Stunden später,ein Mysterium. Der Ballon flog 32 km über dem Flugzeug,außerdem dürfte er nicht näher als 11 km gewesen sein und in offenbar nur 5° Höhe.In Anbetracht des großen Umfangs des Ballons,mehr als 100 Meter Durchmesser,würde es ein sehr kräftiges Radar-Echo veranlaßen;es scheint ein außerordentliches Zusammentreffen mit einem anderen derartigen Objekt in diesem Gebiet,zu dieser Zeit,zu sein.Eine weitere Prüfung mit der Crew ist zu fordern,um die Details der Radar-Observation aufzurollen.

Fortsetzung im nächsten CR

Diese Zeichnung auf dem unteren Teil dieser Seite erklärt und zeigt den Ausschnitt von dem original-Film und den bei den als UFO-Fotos deklarierten weggelassenen Teil.
Aus Platzgründen und der besseren Übersicht wurde die nachfolgende Zeichnung hochkant auf dieser Seite gezeichnet (d.R.)

H.Köhler/CENAP-Archiv



20 Jahre mit UFO's

Unter diesem Motto stand eine Ausstellung der SUFOI zu deren 2ojährigen Bestehen,die die Arbeit auf aktiver und seriöser Forschung im skandinavischen Raum widerspiegelte.
Durch unsere sehr guten Verbindung zur SUFOI und nicht zu letzt zum Sekretariat von SUFOI zu Frau Karen Margrethe Linneballe wurden wir ausführlich über diese Ausstellung informiert.
Auch wurde CENAP dazu aufgerufen etwaig mit einer Informations-Ta fel mit bei der Ausstellung teil zu nehmen die vom 24.November bis 4.Dezember nach kurzfristiger Zusage im Kobenhagener Rathaus statt fand.So fertigte Herr Köhler für die Ausstellung von SUFOI eine Übersichtstafel über die Arbeitsweise von CENAP sowie eine zweiseitige schriftliche Berichterstattung über Arbeitsrichtlinien und Zielsetzung von CENAP.an.
Als SUFOI endlich die Zusage von der Stadt Kobenhagen hatte, die erst im September erfolgte hatten alle SUFOI-Angehörige im Umkreis von Kobenhagen alle Hände voll zu tun und nach ein paar emsigen Monaten war es denn soweit,die Ausstellung stand vor der Tür und damit die Eröffnungsfeier.
Die Eröffnung der Ausstellung wurde in einem recht festlichen Rahmen veranstaltet,so wurden 300 Gäste zur Eröffnung nach Rücksprache zwischen [illegible] der Kommune und SUFOI eingeladen,der ca.225 [illegible] nachkamen.
So eröffnete der Vorsitzende der Kobenhagener Bürgervertretung Kirsten Høitemit einer Rede die Ausstellung in der er seine Überraschung über die Menge von Material die SUFOI bereit-stellte kund tat und er hoffe daß recht viele Bürger die Möglichkeit hätten,diese umfassende Ausstellung zu sehen.
Danach sprach SUFOIs Leiter Herr Flemming Ahrenkiel einige Worte und damit war die Ausstellung eröffnet.
Darauf waren alle Gäste zum Empfang im Rathaus-Festsaal zu einem kleinen Traktement mit Wein und Appetithappen und einer Spezialität des Rathaus-Eierkuchen sowie Kaffee,hierbei hatten dann die Leute von SUFOI die Möglichkeit mit der Presse und den Gästen zu reden unter denen Wissenschaftler,Luftwaffen-angehörige und Militär sich befand.So war auch unter den Gästen der Luftwaffenattaché der USAF - U.S.Air Force Colonel Piper sowie der Chef des Luftwaffenstützpunktes Avnø Oberstleutnant

Kurt Abildskov.

Nach dem Empfang gingen die Gäste zurück zur Ausstellung,wobei sich einige viel Zeit gaben zum Durchgang und Studieren.
Die Ausstellung bestand aus 125 Informationstafeln die in 23. Abteilungen aufgestellt worden waren nach folgendem Chema:

1. Organisation von SUFOI
2. Berichtsbehandlung
3. Berichte aus Dänemark
4. Berichte aus dem Ausland
5. Berichte von Humanoiden
6. Vorstellung anderer UFO-Organisationen
7. UFO's in der Vorzeit
8. Reaktion der Medien
9. Offizielle Kommisionen
10. Spielfilm
11. Astronautenbeobachtungen
12. Statistiken um UFO's
13. Technik und Ausrüstung
14. UFO's auf Radar
15. Schwindel und fauler Zauber
16. Fehlerquellen
17. Ekstreme Aspekte
18. Theorien
19. Äußerungen bekannter Personen
20. Kontaktler
21. Dänische Behörden
22. Witze
23. Lichtbilder sowie Informationstisch

Im letzten Augenblick erhielt SUFOI auch über die amerikanische Botschaft per Kurierpost aus London den "United Artists Film von 1956 = U.F.O. .
Dieser Film ist eine Art Dokumentarfilm,in dem Rekonstruktionen von den am meißten bekannten UFO-Beobachtungen in den 50iger Jahren in den USA (Mantell-Fall und Washington-Beobachtungen.
Das erste 2/3 ist Schwarz/Weiß und der letzte Teil in Farbe mit einigen original Filmaufnahmen von UFO's,doch ist sein Zustand seinem Alter entsprechend flimmrig und wurde er auch das erste

Mal in Europa gezeigt. SUFOI hatte die Erlaubnis den Film zu zeigen, doch nur in der Zeit in der die Ausstellung statt fand, so bekamen ihn etwa 8 - 900 Personen zu sehen während der Ausstellung.
SUFOI schätzt die Zahl der Besucher von der Ausstellung auf 4.000 bis 4.500 und nach Ermessen des Rathaus-Personals, war dies ein Erfolg, da sie zurückblickend auf die letzten 3-4 Jahre nur eine Ausstellung hatten, die mehr Besucher hatte und das war eine Informations-Ausstellung der Polizei.
CENAP bekam auch einen zu der Ausstellung zugesandten DIA-Film entwickelt zurück und dokumentiert zusätzlich zu der Berichterstattung durch Frau Karen M. Linneballe und der Berichte in UFO-NYT 6/77 und 1/78 die Ausstellung.
Leider sind die Fotos durch geringes Tageslicht in der Rat-ha ushalle etwas dunkel und so wurde auch dann durch die Fotokopie auch noch von der Schärfe etwas genommen und die Beschriftung von der Tafel die CENAP vorstellte verschwand.
Interessenten können sich aber gerne an eine der bekannten Adressen an CENAP wenden und sich Abzüge machen lassen.
Es liegen im CENAP-Foto+DIA-Archiv über 36 Aufnahmen über die Ausstellung in Farbe vor.
CENAP bedankt sich auch an dieser Stelle bei SUFOI für die gute Zusammenarbeit und gratuliert zu dem 20ig Jährigen Jubiläum sowie zu der erfolgreichen Ausstellung.

Fotoerklärungen:

Foto 1 = Frau Karen Margrethe Linneballe vom Sekretariat der SUFOI bei der CENAP-UFO-Tafel.

Foto 2 = Sicht auf drei Tafeln die über Berichte aus Dänemark mit zum Teil UFO-Fotos zeigen.

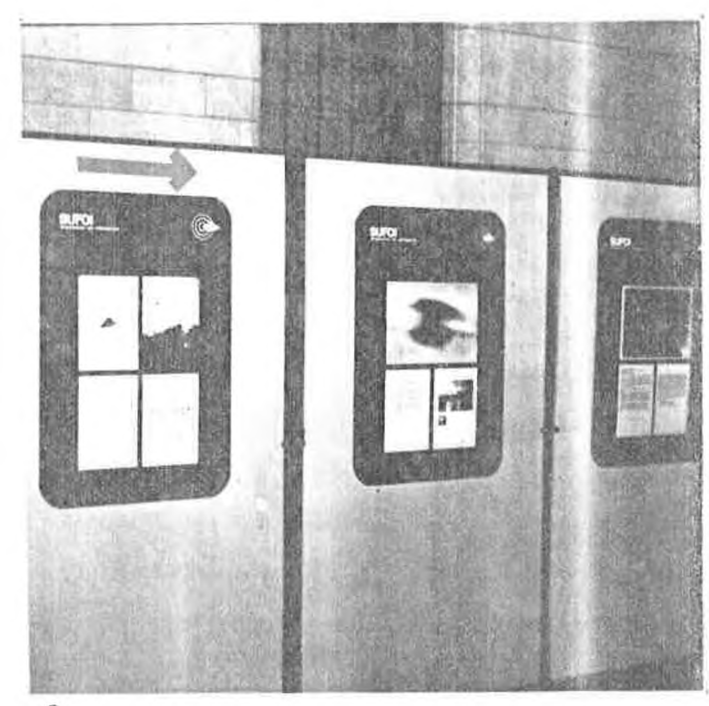
Foto 3 = Sicht a uf einen Teil der Ausstellung und auch die etwas schwache Beleuchtung aufzeigt.
Die Original-Fotos sind jedoch etwas heller und schärfer (d.R.)

Hansjürgen Köhler/CENAP-Archiv
dt.S. der SUFOI



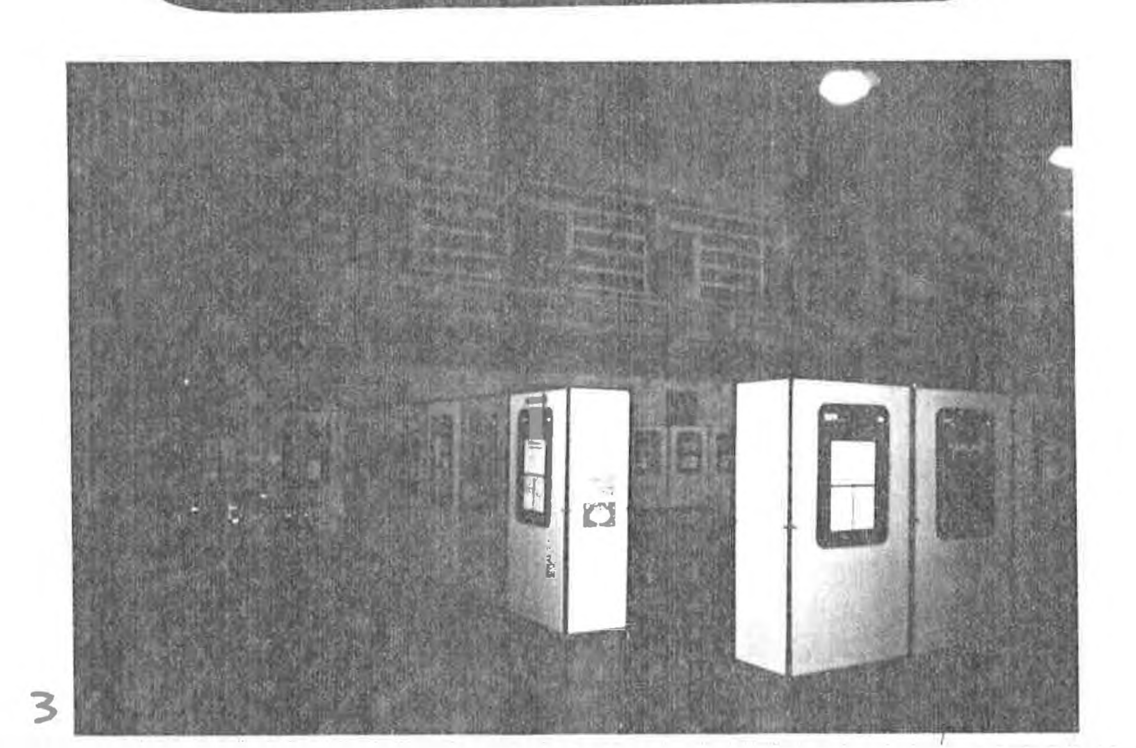


1



2

24 NOV.-4 DEC.
KØBENHAVNS RÅDHUSHAL
HVERDAGE: 10-18
LØRDAGE: 10-16 GRATIS ADGANG
SØNDAGE: LUKKET



3



Fortsetzung....

einem Redakteuren der Regional=zeitung RHEIN-NECKAR-ZEITUNG, wie könnte es anders sein: es ging um UFO-Phänomene und Reaktion der Presse hierauf. Die Bilder dieser Seite zeigen die Fortsetzung der Diskusion, nachdem W.Walter gespeißt hatte...

<u>Bild oben</u>
H.Köhler nahm den Reporter der RNZ hinterrücks auf, als W.Walter und L.Preston "vertretergewandt' auf ihn einredeten....-zwei Frauen im Hintergrund schauen der Sache skeptiscn entgegen.

<u>Bild in der Mitte</u>
Das heftige Gespräch am CENAP INFO STAND macht in Heidelberg-Emmertsgrund die Runde und immer mehr Interessenten drängen sich um die CENAP-Leute...



<u>Das letzte Bild</u>
Gegen Ende der Veranstaltung waren die Gemüter wieder beruhigt und es verlief alles im Sande;"ausser rauchenden Köpfen und etwas Reklame für die UFO-Forschung,sowie leeren Mägen und durstigen Kehlen verblieb wohl nicht viel in der Abschlußbilanz".

Fotos:H.Köhler und M.v.Klimo